



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Naunheim
Sitzungsnummer	OB Nh/034/2021
Datum	Montag, den 01.03.2021
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Naunheim, Schulplatz 2

Anwesend:

vom Gremium

Andrea Volk	Ortsvorsteherin
Winfried Jung	Stellv. Ortsvorsteher
Marion Kauck	Ortsbeiratsmitglied
Helmut Lepper	Ortsbeiratsmitglied
Thomas Meißner	Ortsbeiratsmitglied
Christian Simon	Ortsbeiratsmitglied
Gabriele Köhlinger	Ortsbeiratsmitglied
Hans-Martin Fries	Ortsbeiratsmitglied
Carl-Peter Greis	Ortsbeiratsmitglied

Abwesend:

Ferner anwesend:

Bärbel Keiner, Stadträtin
Dr. Barbara Greis, Stadtverordnete

Ortsvorsteherin Volk eröffnet um 18.30 Uhr die 34. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim und begrüßt die Anwesenden. Der Ortsbeirat ist durch schriftliche Einladung der Ortsvorsteherin vom 16.02.2021 zu der öffentlichen Sitzung eingeladen worden. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Die Hinweisbekanntmachung in der WNZ erfolgte am 27.02.2021. Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates wird gemäß § 82 HGO in Verbindung mit § 53 HGO festgestellt.

Da die Schriftführerin Frau Schwarz erkrankt ist, wird die Niederschrift durch die Ortsvorsteherin erstellt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Bürgerfragestunde**
- 2 Anerkennung der Niederschrift vom 07.12.2020**
- 3 Verwendung heimatpflegerischer Mittel**
- 4 Parkregelung in den Stadtteilen**
- 5 Stellungnahmen des Magistrats u.a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirats**
- 6 Mitteilungen, Anregungen und Anfragen**
- 7 Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

zu 1 Bürgerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist kein Besucher anwesend.

zu 2 Anerkennung der Niederschrift vom 07.12.2020

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Verwendung heimatpflegerischer Mittel

Es liegt ein Antrag der „KGN Hofsänger“ vor. Sie beabsichtigen, 5 hochwertige Gesangsmikrofone anzuschaffen, die auch für Veranstaltungen der Vereine oder des Ortsbeirats genutzt werden könnten.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, den Hofsängern einen Zuschuss in Höhe von 300 Euro zur Anschaffung der Mikrofone zu gewähren.

Der Ortsbeirat diskutiert die Anschaffung von Bänken, die rund um den Brunnen in der Ortsmitte aufgestellt werden sollen. Zum einen soll damit die Aufenthaltsqualität durch weitere Sitzgelegenheiten gesteigert werden, zum anderen soll die Aufstellung auch dazu beitragen, Fußwege von Passanten ein wenig zu lenken um die Querung des rutschigen Brunnenumfelds zu vermeiden.

Die aufgrund eines Magistratsbeschlusses für Altstadt und Ortskerne empfohlenen Bänke „Wien Eisenbahner“ werden für den Bereich rund um den Brunnen für nicht geeignet gehalten. Der Ortsbeirat möchte dort Gabionen aufstellen, die mit Basaltsteinen befüllt werden und mit einer Holz Sitzfläche versehen werden. Damit würden Elemente der Gestaltung des Platzes aufgenommen und der Blick auf den Brunnen selbst nicht durch Rückenlehnen verstellt werden. Solche Bänke geben keine Sitz- und Blickrichtung vor,

Nutzerinnen und Nutzer können entscheiden, ob sie auf den Brunnen oder auf den Straßenbereich schauen möchten.

Es besteht Einigkeit darüber, dass über die Anschaffung von Bänken erst der neu gewählte Ortsbeirat endgültig entscheiden soll. Bis zur Konstituierung soll geklärt werden, ob die Gestaltung des Platzes durch „Gabionenbänke“ seitens des Magistrats mitgetragen wird und ob eine Mitfinanzierung bspw. durch Vereine bzw. Vereinsgemeinschaft möglich ist. Ein vorliegendes Angebot für vier Bänke, die im Rund um den Brunnen aufgestellt werden könnten, weist einen Kostenpunkt von rund 2300 Euro auf.

Anlage 1 Antrag der KGN Hofsänger

zu 4 Parkregelung in den Stadtteilen

Dem Ortsbeirat liegt der Vorschlag des Ordnungsamts vom 11. 01. 2021 zu Parkplatzmarkierungen, die auch ein Beparken von Gehwegen vorsehen, vor.

Ortsbeiratsmitglied Lepper weist darauf hin, dass die Schaffung von Parkflächen auf dem Bürgersteig des Brauhauses, so wie im Entwurf dargestellt, das generelle Problem nicht löst. Er befürchtet ein weiteres beidseitiges Beparken der Straße „Am Brauhaus“, die für Begegnungsverkehr trotz des Gehwegparkens zu schmal ist.. Aus diesem Grunde sollte nach einem Parkkonzept gesucht werden, welches mehr Begegnungsverkehr möglich macht.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig folgende Rückmeldungen bzw. Fragen:

- Können im Kreuzungsbereich Am Brauhaus / Wetzlarer Straße drei statt zwei Parkplätze eingezeichnet werden?
- Würde durch ein versetztes Parken in der Straße Am Brauhaus die Anzahl der Parkplätze erhöht werden können?
- Die Parkplätze im Bereich Weingartenstraße vor der Einmündung zur Hohlstraße sollten soweit wie möglich von der Einmündung zurückgesetzt werden um die Übersichtlichkeit zu wahren, da viele Grundschulkinder diesen Bereich auf ihrem Schulweg passieren.
- Können im Bereich zwischen dem eingezeichneten Parkplatz auf dem Gehweg der Waldgirmeser Straße und der Einmündung zur Friedenstraße nicht ein oder zwei weitere Parkplätze eingezeichnet werden?
- Können in der Waldgirmeser Straße links und rechts der Einmündung in die Weiherstraße nicht ebenfalls Parkplätze ausgewiesen werden?

Anlage 2 Schreiben des Ordnungsamts

zu 5 **Stellungnahmen des Magistrats u.a. zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirats**

Zur bereits mit der Einladung verschickten Stellungnahme des Magistrats vom 01. 02. 2021 zur Sanierung des Kreuzungsbereichs Am Brauhaus/Wetzlarer Straße wünscht der Ortsbeirat aufgrund der bestehenden Erschütterungsproblematik einen Ortstermin im Vorfeld der Maßnahme.

Verschickt wurden außerdem die Stellungnahmen vom

- 09. 12. 2020 (Grundstücksankäufe von Hessen Mobil)
- 18. 12. 2020 (Dirtbikeanlage)
- 15. 12. 2020 (Prüfung des Lahnsteg)

Die Ortsvorsteherin berichtet über telefonische Stellungnahmen bzw. Antworten aus dem Büro des Baudezernenten:

- Zur Frage nach Umsetzungen der für die (abgesagte) Graben- und Wegeschau eingereichten Liste mit Handlungsbedarfen aus Sicht des Ortsbeirats liegt noch keine Rückmeldung des Fachamts vor.
- Zur Frage nach dem Umgang mit ungenehmigten Einzäunungen städtischer Parzellen bittet das Fachamt um konkrete Hinweise, damit diesen nachgegangen werden kann.
- Eine Einsichtnahme in den Bericht der aktuellen Bauwerkshauptprüfung zum Zustand des Lahnstegs ist lediglich in den Räumen des Fachamts möglich.
- Zum Sachstand hinsichtlich der geplanten Änderungen im Bereich des westlichen Endes der Wetzlarer Straße: Es gibt derzeit keine Signale, dass das Bauvorhaben, welches eine Veränderung der Straßenführung nach sich ziehen würde, konkretisiert wird. Sollte sich dieses ändern, werden Ortsbeirat und Stadtverordnetenversammlung einbezogen werden.

Dem Ortsbeirat reicht diese telefonische Stellungnahme nicht aus, der bittet diesbezüglich um eine schriftliche Stellungnahme.

Eine telefonische Rücksprache mit dem Stadtbetriebsamt erbrachte folgende Informationen:

- Der auf der Lahninsel gefällte Kirschbaum habe seit drei Jahren deutlich in seiner Vitalität nachgelassen, habe deswegen gefällt werden müssen. Eine entsprechende Neupflanzung sei geplant.

- Im Wäldchen sind Hainbuchen, Feldahorn und Stieleichen gepflanzt worden, dabei seien die Abstände wie in einem natürlichen Wald angelegt worden. Die erwünschte Dichte sei damit erreicht, weitere Bäume seien nicht notwendig. Die gepflanzten Bäume stammten aus einer Forstbaumschule und seien drei Jahre alt. Die im vergangenen Jahr von Hassia gespendeten Bäume seien rund 20 Jahre alt.
- Für die Fläche um den Brunnen werden derzeit Angebote für eine Sandstrahlreinigung eingeholt.

zu 6 Mitteilungen, Anregungen und Anfragen

- Für die Objekt- und Tragwerksplanung des neuen Stegs ist der Auftrag vergeben worden. Auf Grundlage der erarbeiteten Varianten sollen Ortsbeirat und Stadtverordnetenversammlung die notwendigen Entscheidungen treffen.
- Der Jahresbericht 2020 der erfolgten Geschwindigkeitsmessungen liegt vor.
- Ortsbeiratsmitglied Christian Simon fragt nach der bereits für 2020 angekündigten Aufstellung des neuen Spielgerätes auf dem Spielplatz auf der Lahninsel. Ortsvorsteherin Andrea Volk wird diesbzgl. mit dem Fachamt Kontakt aufnehmen.
- Ortsbeiratsmitglied Winfried Jung weist auf die Notwendigkeit hin, einzelne Bereiche der Spazierwege auf der Lahninsel neu auszuweisen, da durch die Einzäunung des Sportgeländes Wege abgeschnitten wurden.
- Ortsbeiratsmitglied Hans-Martin Fries regt an, über Grillflächen auch auf der westlichen Seite der Lahninsel nachzudenken.

Es wird vereinbart, die beiden letzten Punkte als Themen im zukünftigen Ortsbeirat aufzurufen. In eine der ersten Sitzung soll der neue Leiter des Stadtbetriebsamt eingeladen werden, in dessen Zuständigkeitsbereich beide Themen fallen.

zu 7 Verschiedenes

- Ein Naunheimer Bürger plant ein privates Carsharing-Angebot in Naunheim

- Der aktuelle Eigentümer des „Schauinsland“ ist hinsichtlich der Sanierung und Wiedereröffnung im Kontakt mit der Stadt
- Wettbewerb um Zuschuss für Jugendarbeit der Burschenschaft
- Coronahilfe Naunheim bietet auch Unterstützung bei den Impfanmeldungen an
- Termin für eine Vereinsvertreterbesprechung kann noch nicht festgelegt werden

Zum Abschluss der 34. und letzten Sitzung des Ortsbeirats in der ablaufenden Wahlperiode dankt Ortsvorsteherin Andrea Volk den Ortsbeiratsmitgliedern, Frau Dr. Greis und Bärbel Keiner für ihr Engagement in den letzten Jahren und für die gute Zusammenarbeit im Gremium.

Ende der Sitzung 20:30 Uhr

A handwritten signature in black ink, reading "A. Volk". The signature is written in a cursive, flowing style.

Andrea Volk
Ortsvorsteherin